

Ressort: Gesundheit

Arbeitgeber: Zahlen schon mehr als die Hälfte der Krankheitskosten

Berlin, 11.01.2018, 08:43 Uhr

GDN - Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer hat Union und SPD aufgefordert, bei einer möglichen Reform der Finanzierung der gesetzlichen Krankenkassen auf die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zu achten. "Ich bin ein großer Anhänger der paritätischen Finanzierung des Gesundheitssystems. Ich befürworte das sehr", sagte Kramer der "Rheinischen Post" (Donnerstagsausgabe).

"Dann müssen wir aber auch die Kosten für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall einbeziehen, die die Arbeitgeber heute alleine tragen", sagte der Präsident der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA). "Sie macht pro Jahr mehr als 50 Milliarden Euro aus, was 3,9 Beitragssatzpunkten entspricht", sagte Kramer. "An den Zahlen kann man ablesen, dass wir als Arbeitgeber schon heute mehr als die Hälfte der Krankheitskosten tragen", sagte Kramer. "Man kann nicht von einer paritätischen Finanzierung sprechen, wenn es nur um den Beitragssatz geht." Die SPD fordert in den aktuellen Sondierungsverhandlungen einen einheitlichen Beitragssatz für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur gesetzlichen Krankenversicherung. Aktuell zahlen die Arbeitgeber 7,3 Prozent und die Arbeitnehmer durchschnittlich 8,3 Prozent.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-100438/arbeitgeber-zahlen-schon-mehr-als-die-haelfte-der-krankheitskosten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619